

# Verordnung des Bundesamtes für Kommunikation über Frequenzmanagement und Funkkonzessionen

Änderung vom 30. November 2007

---

*Das Bundesamt für Kommunikation  
verordnet:*

I

Die Verordnung des Bundesamtes für Kommunikation vom 9. März 2007<sup>1</sup> über Frequenzmanagement und Funkkonzessionen wird wie folgt geändert:

*Art. 1 Abs. 2*

*Aufgehoben*

*Art. 6 Bst. b*

Für die Teilnahme am Amateurfunk stehen die folgenden Frequenzbänder zur Verfügung:

b. Inhaberinnen und Inhabern einer Amateurfunkkonzession 3:

Frequenzband	Status für terrestrische Verbindungen	Status für Verbindungen über Amateurfunk-Satelliten	Maximale Senderleistung <sup>a</sup>
1810,000 – 1850,000 kHz	primär	nicht zulässig	100 W
1850,000 – 2000,000 kHz	sekundär <sup>b</sup>	nicht zulässig	100 W
3500,000 – 3800,000 kHz	sekundär <sup>b</sup>	nicht zulässig	100 W
21000,000 – 21450,000 kHz	primär	primär	100 W
28000,000 – 29700,000 kHz	primär	primär	100 W

II

Der Anhang 1 wird gemäss Beilage geändert.

<sup>1</sup> SR 784.102.11

III

Diese Änderung tritt am 1. Januar 2008 in Kraft.

30. November 2007

Bundesamt für Kommunikation:

Martin Dumermuth

*Anhang 1*  
(Art. 1 Abs. 1)

**Liste der Ausnahmen von der Konzessionspflicht nach Artikel 8 Absatz 1 Buchstaben a–d FKV**

Frequenzbereich (Sammel frequenzen)	Maximale Leistung, maximale Dichte oder maximale Feldstärke	Anwendung	RIR <sup>2</sup>
... 59,000 – 63,000 GHz ...	25 dBW EIRP	Punkt-zu-Punkt-Richtfunkanlagen	0302-47

2 Siehe SR 784.101.21 Anhang 2

